

# Die Eisenbahnwelten bauen auf

## **Wir öffnen ein Türchen zum 17. Dezember**

Modellbauer machen die Anlage in Kurort Rathen zum Werbemagneten.

Von Daniel Förster

SZ.PIRNA@DD-V.DE

Die Eisenbahnwelten in Kurort Rathen sorgen seit ihrer Eröffnung für erstaunliche Deja-vus. Nicht nur bei den Minizügen, sondern auch bei den gut 200 Bauten, die dank der Modellbauer und Tüftler seit der Eröffnung im vergangenen Jahr Ostern bis heute im Maßstab 1:25 entstanden.

„Immer wieder sind die Besucher begeistert, wenn sie die Originale als detailgetreue Miniatur wiedersehen“, sagt Inhaber Lothar Hanisch. Und der setzt jetzt eine neue Idee um. Wie bei den Zügen der Fir-

ma Lehmann (LGB), die auf der mehr als viereinhalb Kilometern durch die Anlage fahren, sollen fortan auch bei den Bauten kaum Wünsche offen bleiben.

„Privatleute wie Unternehmer wollen ihre Häuser in der Miniaturwelt wieder entdecken“, brachte der 54-Jährige recht schnell in Erfahrung. Als erster fragte Dieter Schmees an. Der Senior-Chef vom Edelstahlwerk Pirna-Copitz wollte sein Rathener Wohnhaus samt der Destille unbedingt wiederfinden.

### **Auftraggeber zahlen Obolus**

Auch Heinz Liebholdt aus Oberrathen hat in die Tasche gegriffen, damit sein Ferienhaus nachgebaut wird. Das Werk von basteltalentierten Praktikanten steht seit Kurzem in der stark frequentierten Modellwelt, die als wohl weltgrößte Gartenbahn die Eisenbahnlandschaft von Decin bis Meißen mit allen sieben Regional- und Nebenbahnen

wie die Zittauer Kleinbahn, den Lößnitzdackel und die Kirnitzschalbahn zeigt.

„Jeder aus der Region, kann sein Gebäude bei uns verewigen. Der Auftraggeber übernimmt den Obolus für das Material und eine kleine Pacht“, erläutert Hanisch. Interessenten müssen – je nach Größe des Gebäudes – mit Pachtkosten zwischen 20 und 45 Euro pro Jahr rechnen. Zu werben braucht der Bahnfanatiker für die Aktion nicht. Seine Auftragsbücher sind bis Dezember des nächsten Jahres gefüllt. Letzten Endes sei es für jeden auch ein Werbeeffekt. Schließlich zählte Hanisch vergangenes Jahr 75 000 Gäste, dieses Jahr waren es 3 000 mehr. „Aber auch Lkws haben wir schon für Firmen umgespritzt und neu beschriftet“, so Hanisch.

Gerade ist das Heidenauer Werksgebäude vom Zaunbau Nawrath fertig geworden, kurz zuvor das Rathener Vier-Sterne-Hotel



# Wunsch das eigene Haus nach



Bahnfanatiker Lothar Hanisch (l.) freut sich über das Mini-„Elbschlösschen“, das sich Michaela Becker und Hotelchef Rainer Förster in der Anlage wünschten. Foto: M. Förster

Elbschlösschen. Das ist besonders günstig positioniert, sagt die stellvertretende Hotel-Direktorin Michaela Becker. Stehen Modellbahnfreunde davor, liegt ihnen die Miniatur zu Füßen und sie blicken auf die gegenüberliegende Elbseite zum Original. „Dadurch haben sie den direkten Vergleich und sehen, mit wie viel Liebe zum Detail die Modellbauer arbeiten.“

Neustes Projekt ist das Haus des Gastes in Rathen samt Bürgermeisteramt und Freiwilliger Feuerwehr. Dann sei Rathen mit allen bedeutenden Gebäuden nahezu komplett. Neben dem Copitzer Brauhaus und den Edelstahlwerken steht beispielsweise Tonis Bäckerladen in Wehlen und die Gärtnerei Kaiser in Kreischa auf der Wunschliste. „Nach und nach wollen wir sämtliche bedeutenden Gebäude und Firmen in Ostsachsen und der Sächsischen Schweiz nachbilden“, stellt Hanisch in Aussicht.